



Im ganzen Tal verstreut: Zu entdecken gibt es an der «Art Safiental» unter anderem Flurina Badels und Jérémie Sarbachs Werk «Lost Water And Found Stairs», Marcus Maeders Installation «Horchposten» und die «Via Capricorn» des Künstlerduos Simon/Odermatt (von oben links im Uhrzeigersinn). Pressebilder

Landschaftskunst, die zum Dialog mit der Erde einlädt

Unter dem Titel «Learning From The Earth» wird heute Samstag die vierte «Art Safiental» eröffnet.

Maya Höneisen

Angesichts der Klimaveränderung dränge sich eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Erde auf, erklärte Johannes M. Hedinger, Kurator der «Art Safiental», am Freitag an einer Medienorientierung. Den eingeladenen Kunstschaffenden hatte er für die vierte «Art Safiental» deshalb auch die Frage gestellt, was von der Erde zu lernen sei und was Kunst dabei leisten könne. 15 Arbeiten sind nun unter dem Titel «Learning From The Earth» im Safiental zu sehen. «Die Ausstellung fordert nicht nur auf, auf den Klimanotstand zu reagieren, die Kunstprojekte zeigen alternative, teils vergessene oder verlernte Möglichkeiten, wie wir mit der Erde in Dialog treten und von ihr lernen können», sagte Hedinger zur Ausstellung, die heute Samstag eröffnet wird.

Geräusche aus der Natur

An der alten Safierstrasse vor dem Aclatunnel sticht der «Horchposten» von Marcus Maeder ins Auge. Seit einem Jahr beobachtet der Künstler und akustische Ökologe in einer Forschungsarbeit die Natur in einem Langzeitprojekt. Besuchende können da die von ihm aufgenommenen Umweltgeräusche aus der Natur interaktiv erleben.

In der alten Säge in Tenna präsentiert die Zürcher Videokünstlerin Ursula Biemann ihren Film «Forest Law» zur Kosmo-Politik und den Rechten des Waldes im Amazonasgebiet. Die Dokumentarfilmerin beschäftigte sich mit den Folgen der Öl- und Bergbauindustrie im ecuadorianischen Amazonas-Regenwald.

In Tenna haben Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger unter dem Titel «Ackergold» einen Garten angelegt.

In Tenna haben Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger unter dem Titel «Ackergold» einen Garten angelegt. «Wir beschäftigen uns ganz direkt mit dem Boden und stellen die Frage, was übrig ist von der Landwirtschaft im Safiental», erklärte Lenzlinger. Die Kunstschaffenden pflanzten Kartoffeln, Kräuter und Blumen an. Angelegt sind sie kreisförmig. In der Mitte ist ein Steinhäufchen aufgeschichtet. «Er ist der Zellkern für Insekten und Kleinlebewesen», so Lenzlinger. Es ist ein Werk, das sich während der Ausstellung stetig verändert. Bei der zweiten Arbeit «Augentrost» sind in einem Stall zwei Liegen aufgehängt. Der Besuchende kann mit Augentrost gefüllte Beutel aufwärmen und sich auf die Augen legen. In der Entspannung auf der Liege soll er seinen Blick nach innen richten und gleichzeitig den Augen etwas Gutes tun.

In einem Servicestollen der Zervreila-Wasserkraftwerke zeigt das Bündner-Walliser Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach die Video-Installation «Lost Water And Found Stairs» sowie Hängeskulpturen. Im Mittelpunkt steht die poetisch-philosophische Annäherung an den sich stets verändernden Lebensraum Fluss. Die Installation ist kombiniert mit einem wissenschaftlichen Fischmonitoring.

Bergtüchtige Besuchende finden auf der «Via Capricorn» auf 2500 Meter über Meer eine spannende Intervention. Das Künstlerduo Simon/Odermatt tritt in einen spielerischen Dialog mit der dort ansässigen Steinbockkolonie. Immer wieder wetzen die Tiere mit ihrem Fell die Wanderwegmarkierung ab. Simon/Odermatt haben ihnen nun einen «Spielgarten» eingerichtet. Wem

der Weg zu anstrengend ist, findet unten im Tal in einem Stall die in den letzten Jahren abgewetzten Markierungspfosten. Auf dem Tomülpass ist die Arbeit von Julius von Bismarck zu sehen. Er versetzte in seiner Aktion «Bäume ohne Grenzen» eine Lärche aus der Mitte des Tals über die lokale Baumgrenze. Sie soll die innerhalb der Klimaveränderung stetig steigende Baumgrenze aufzeigen und ist entsprechend als Langzeitprojekt angelegt.

An der «Art Safiental» beteiligte Kunstschaffende sind des Weiteren Lara Almarcegui, Buchli/Isenschmid, Com & Com, Saskia Edens, Lithic Alliance, Mediengruppe Bitnik, Dharmendra Prasad, Sound Kite Ensemble und Ben Vautier.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Im Rahmenprogramm wird die Ausstellung von der Alps Art Academy mit Gesprächen und Diskussionen sowie einem zweitägigen Symposium zum Thema begleitet. Im Berghotel «Alpenblick» in Tenna zeigt eine weitere Ausstellung Bild- und Filmmaterial zum «Acla»-Projekt von Marcus Maeder. Die Art Safiental Gallery zeigt Fotos von sämtlichen, in den vergangenen sieben Jahren im Safiental entstandenen Werken. Eine Audiostation zum laufenden Oral-History-Projekt «Safientaler Gespräche» lädt ein, den Lebensgeschichten der Einheimischen zuzuhören.

.....
«Art Safiental»
 Vernissagenprogramm am Samstag, 2. Juli, von 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 3. Juli, von 9 bis 18 Uhr. Bis 23. Oktober. Safiental. Das detaillierte Programm findet sich unter www.artsafiental.ch.